

Gedenken im Wandel: Düstere Erinnerungen am Sowjetischen Ehrenmal

Erleben Sie am 13.10.2024 eine interaktive Führung am Sowjetischen Ehrenmal in Treptow und reflektieren Sie über Erinnerungskultur.

Am Sonntag, den 13. Oktober 2024, findet um 13:00 Uhr eine besondere Veranstaltung am Sowjetischen Ehrenmal in Treptow statt. Diese Führung, die etwa zweieinhalb Stunden dauert, ist nicht nur informativ, sondern auch interaktiv gestaltet. Der Treffpunkt ist der Zugang an der Puschkinallee, und die Teilnahme ist teilweise barrierefrei. Aufgrund der Relevanz des Themas wird um Voranmeldung unter der E-Mail-Adresse pfd-tk@offensiv91.de gebeten.

Die Menschenrechtsorganisation Memorial wird die Führung leiten und geht dabei bewusst gegen die übliche pompöse Inszenierung der historischen Stätte vor. Stattdessen wird sie den Fokus auf die Trauer um die vielen Toten legen, die hier begraben sind. Das Ehrenmal, das oft mit der glorifizierenden Darstellung von Siegen assoziiert wird, wird aus einer anderen Perspektive betrachtet. So werden verschiedene Phasen von privatem und staatlichem Gedenken im sowjetischen sowie im postsowjetischen Raum erörtert.

Politischer Kontext und historische Aspekte

Während der Führung werden die politischen und historischen Rahmenbedingungen der Entstehungszeit des Ehrenmals besprochen. Diese Analyse ist besonders wichtig angesichts der aktuellen Situation, in der der Ort zunehmend für politische

Zwecke, insbesondere im Kontext des Krieges gegen die Ukraine, instrumentalisiert wird. Die Teilnehmenden wird auch erklärt, warum bestimmte Zitate von Stalin an diesem Ort überdauert haben und noch immer der Öffentlichkeit präsentiert werden. Dies führt oft zu tiefen Fragen über die Erinnerungskultur und die Deutungshoheit über die Geschichte.

Das interaktive Format erlaubt es den Teilnehmenden, ihre eigenen Interpretationen und Gedanken einzubringen und zu diskutieren. Damit wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch ein Raum geschaffen für persönliche Reflexionen und kollektive Erinnerungen. Diese Art der Auseinandersetzung fördert das kritische Denken über die eigene Historie und die Art und Weise, wie wir über Vergangenes sprechen und gedenken.

Die Veranstaltung ist Teil einer umfassenden Reihe zur historisch-politischen Bildung in Treptow-Köpenick und wird in Kooperation mit den Organisationen Memorial Deutschland und Zukunft-Memorial durchgeführt. Diese Initiative zielt darauf ab, ein Bewusstsein für die geschichtlichen Ereignisse und deren Auswirkungen bis in die Gegenwart zu schaffen.

Die Organisatoren haben zudem darauf hingewiesen, dass sie sich das Recht vorbehalten, Personen den Zutritt zu verwehren, die extremistischen Gruppierungen angehören oder durch menschenverachtende Äußerungen auffällig geworden sind. Dieses Engagement für eine respektvolle und inklusive Diskussionskultur ist ein zentrales Anliegen der Veranstalter.

Für alle, die an einer tiefgreifenden und nachdenklichen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit interessiert sind, bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, einen anderen Blick auf die Geschichte und die Bedeutung des Sowjetischen Ehrenmals zu werfen. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung sind über die genannte E-Mail-Adresse erhältlich.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de